© Kurt Hörbst

Kulturhaus Kals

Ködnitz 16
9981 Kals am Großglockner, Österreich

ARCHITEKTUR
Schneider Lengauer Pühringer

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Kals

TRAGWERKSPLANUNG
Tragwerksplanung Tagger

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
27. November 2014

mit Neugestaltung des Zugangs zum Ködnitzhof

Um ihrem regen Vereins- und Kulturleben Raum zu geben, entschloss sich die Gemeinde Kals zum Neubau eines Veranstaltungszentrums, das durch eine Verbindung mit dem Gasthaus Ködnitzhof auch touristische Impulse setzen soll. Der von einer Kehre der Kalser Landesstraße dreiseitig gesäumte Bauplatz entstand durch den Abriss des alten Gemeindeamtsgebäudes sowie durch den Abbruch des Ködnitzhof-Speisesaales. Die markante Engstelle zwischen Kulturhaus und Widum wird durch den Neubau etwas geweitet, die Torsituation am Ortseingang von Ködnitz bleibt aber bestehen. Das neue Kulturhaus ist um ein Stockwerk niedriger als der Vorgängerbau, wodurch der benachbarte Bestand besser zur Geltung kommt: das spätgotische Widum und der Ködnitzhof, ein Beispiel solider alpiner Tourismusarchitektur der 1930er Jahre. Das steile Satteldach des Neubaus sowie dessen präzise gesetzte Tür- und Fensteröffnungen nehmen Bezug auf das Widum, ohne sich ihm anzubiedern.

Das Foyer des Kulturhauses liegt unter der Zugangsterrasse, darüber befinden sich der von der Straße aus barrierefrei begehbare Johann Stüdl Saal, die Praxisräume des Sprengelarztes sowie ein Tagesheimbereich. Der Veranstaltungssaal ist für über 300 Besucher ausgelegt, verfügt über einen erweiterbaren Bühnenbereich und kann durch eine mobile Trennwand unterteilt werden. Der Zugang zur Gaststube und den Zimmern des Ködnitzhofes erfolgt ebenfalls über die Terrasse. Im Dachraum verspricht der neue Wellnessbereich den Gästen des Ködnitzhofes Entspannung pur.

© Kurt Hörbst

© Kurt Hörbst

© Kurt Hörbst

Kulturhaus Kals

(Text: die jungs Kommunikation)

DATENBLATT

Architektur: Schneider Lengauer Pühringer (Peter Schneider, Erich Lengauer)
Mitarbeit Architektur: Mathias Berlesreiter
Bauherrschaft: Gemeinde Kals
Tragwerksplanung: Tragwerksplanung Tagger (Stephan Tagger)
Fotografie: Kurt Hörbst

Bauphysik: Jörg Steiner, St. Veit
E-Planung: TB PlanungsCompany, Neunkirchen a. Grv.
HKLS-Planung: TB Hasenauer, Maishofen
Bauleitung: Modul 2 GmbH, Lienz

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 2010
Ausführung: 2012 - 2013

Nutzfläche: 1.446 m²
Bebaute Fläche: 556 m²
Umbauter Raum: 8.262 m³

AUSZEICHNUNGEN

2017 German Design Award in der Kategorie Exzellentes Kommunikationsdesign / Architektur

WEITERE TEXTE

Kulinarik, Kunst und Kirche, Romana Ring, Spectrum, 26.12.2014

© Kurt Hörbst

© Kurt Hörbst

© Kurt Hörbst

Kulturhaus Kals

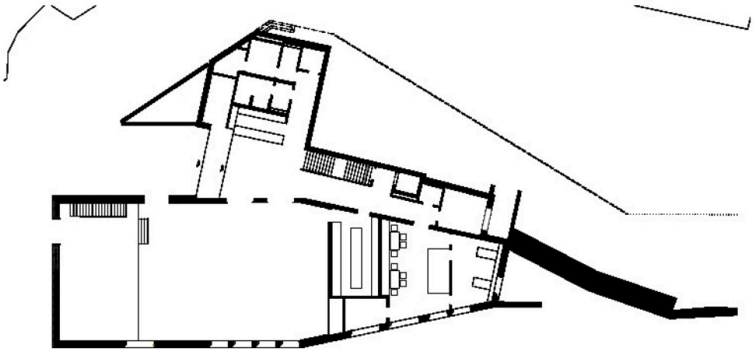
© Kurt Hörbst

© Kurt Hörbst

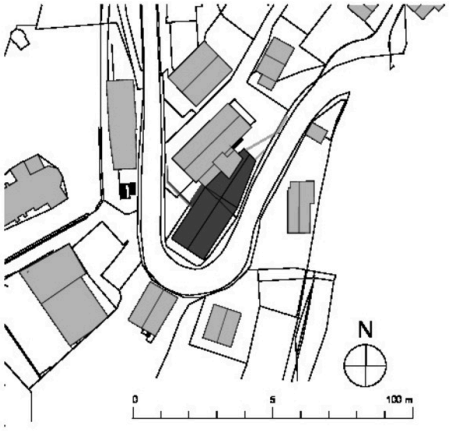
© Kurt Hörbst

© Kurt Hörbst

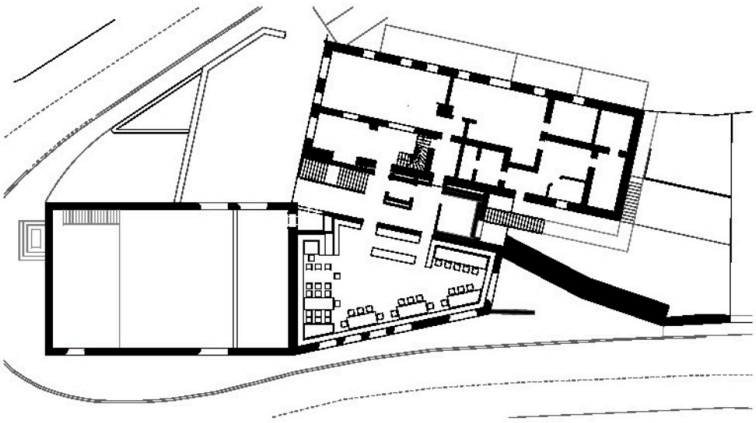
Kulturhaus Kals



Grundriss UG1



Lageplan



Grundriss EG

Kulturhaus Kals

Schnitt

Grundriss UG2

Schnitt